

Naturheilmittel gegen Leberbeschwerden bei Tieren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **51 (1994)**

Heft 8: **Soja : eine Bohne erobert die Welt**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturheilmittel gegen Leberbeschwerden bei Tieren

Eine gesunde Leber ist die Voraussetzung zu einem gesunden Leben, für Menschen wie auch für Tiere. Das größte aller Organe ist in erster Linie für die Entgiftung des Körpers verantwortlich. Glücklicherweise stellt uns die Natur eine große Zahl von Heilpflanzen zur Verfügung, welche die Fähigkeit besitzen, die Leber zu schützen und ihre Funktionen anzuregen.



Während der Magen-/Darmpassage des Futterbreis gelangen Nährstoffe, aber auch Schadstoffe verschiedenster Art in jenes Blut, welches über die Pfortader zur Leber transportiert wird. Pausenlos ist nun dieses «Zentrallabor» des Körpers daran, brauchbare Stoffe für die Bedürfnisse des Organismus aufzubereiten, und schädliche Stoffe nach Möglichkeit zu entgiften und für die Ausscheidung vorzubereiten. Bei dieser Arbeit wird die Leber vor manch heikle Aufgabe gestellt, vor allem dann, wenn Giftstoffe die Leberzellen angreifen wollen.

Die Leber liebt Bitterstoffe

Das Frischpflanzen-Präparat Boldocynara von A. Vogel (in der BRD Artischockentropfen und Legaforce) beinhaltet vordergründig die Tinkturen der Artischocke, der Mariendistel und des Löwenzahnes, welche sich in idealer Weise ergänzen.

Die Artischocke schützt das Lebergewebe vor Gifteinflüssen, fördert die Gallenproduktion und regt die Magensaftausscheidung an.

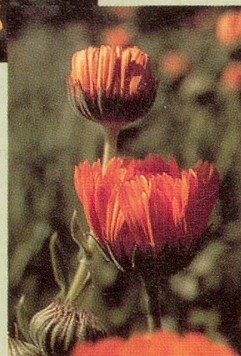
Die Mariendistel ist eine der besten Heilpflanzen für die Leber. Sie schützt gesundes Lebergewebe und hat im Erkrankungsfall erhebliche Heilwirkung. Die Wirkung tritt erst nach längerer, regelmässiger Verabreichung ein (2× täglich 1 Tropfen pro kg Körpergewicht).

Im Löwenzahn befinden sich neben Vitaminen und Bitterstoffen auch Enzyme, welche die Lebertätigkeit anregen.

Mit der Kombination dieser drei Heilpflanzen leistet man einen großen Beitrag zur Gesunderhaltung der Leber und des gesamten Körpers. Neben dem vorbeugenden Einsatz gelangt Boldocynara natürlich auch bei leichten Leberunterfunktionen zur Anwendung. Appetitlosigkeit, häufiges Erbrechen, stets wiederkehrender Durchfall können auf ein Leberproblem hinweisen. ●

Ringelblumen

Die sonnengelben Strahlenblüten der Ringelblumen sind nicht bloß eine dankbare Gartenzier, nein, sie gehören ebenso sehr in jede gute Hausapotheke. A.Vogel empfiehlt im «Kleinen Doktor», daß sich eine Teemischung aus Ringelblume, Schafgarbe und Johanniskraut sehr gut bei Schließmuskelschwäche und beim Bettnässen der Kinder bewähre. Ein Blütentee fördere die Gallenabsonderung und wirke vorbeugend gegen Magengeschwüre. Bei empfindlicher, unreiner Haut, gar mit Ausschlägen, könne ein Betupfen mit Ringelblumentee die gewünschte Besse-



rung bewirken (oder Bioforce-Creme von A.Vogel). Auch unsere Großeltern wußten bereits um die enorme Heilkraft dieser Pflanze. Sie verwendeten den Preßsaft,

hergestellt aus dem Kraut der Pflanze, erfolgreich gegen Warzen und Dornwarzen. Und litten sie an Fußschweiß, verschafften sie Abhilfe mit einem täglichen Ringelblumenkraut-Fußbad. Die Pflanze hat ihren deutschen Namen durch

die ringförmig angelegten Samenstände erhalten.

Gut zu wissen:

Weiterbildung:

1.9. Brugg AG: Erfahrungen mit der «Original-Bach-Blütentherapie» mit Mechthild Scheffer
Anmeldung: Eid. Gesundheitskasse, Brislachstr. 2, CH-4242 Laufen, Tel. 061/761 59 55

1.9. Basel: Vortrag über Stadtkräuter mit Wolf-Dieter Storl

2.9. Basel: Seminar über Stadtkräuter

3.-4.9. Langenbruck: Lehrgang in ganzheitlicher Pflanzen-(heil-)kunde mit Wolf-Dieter Storl

sFr. 240.- ohne Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: Sphinx Workshops, Innere Margarethenstraße 10, CH-4051 Basel, Telefon 061/281 13 11

Arbeitswochen:

«Praktizierend» die Natur erleben - Einwöchige Arbeitseinsätze in den schönsten Naturgebieten der Schweiz

18.-24.8. Grande Cariacale: größtes Feuchtgebiet der Schweiz

8.-14.9. Kaltbrunner Riet: Rietlandschaft mit wertvollem Vogelreservat

Anmeldung: Schweizerischer Bund für Naturschutz (SBN), Postfach, CH-4020 Basel, Telefon 061/312 74 42

Messen/Kongresse:

13.-14.8. Brienz BE: Heilkräutertage im Freilichtmuseum Ballenberg

16.-17.9. Solothurn SO: 1. Schweizer Naturheilkunde-Kongreß im «Landhaus», Landhaus-Quai, CH-4500 Solothurn.

Veranstalter: Eidgenössische Gesundheitskasse, Bärbel Wyss, Kapuzinerstraße 11, CH-4500 Solothurn

Kurse/Seminare:

14.-20.8. Winterthur: Die Natur - ein Spiegel Deiner selbst (Seminar)

Anmeldung und Information:

Elisabeth Güntert, Reismühlestraße 11/89, CH-8409 Winterthur, Telefon 052/242 87 35

Sommertag

Kinder lieben die Natur

